

## Aus zwei wird drei: In Deutschland kommt eine dritte Ringelnatter vor

Genetische Marker zeigen, dass sich hinter der östlichen Ringelnatter zwei genetische Linien verbergen.

**Frankfurt, den 16.05.2013. Ringelnatter ist nicht gleich Ringelnatter. Und in Deutschland gibt es offensichtlich eine mehr, als man bisher annahm. Die östliche Ringelnatter (*Natrix natrix natrix*) besteht – das offenbaren ihre Gene – aus zwei verschiedenen Schlangen. Dies fanden Wissenschaftler des Senckenberg Forschungsinstituts Dresden in einer in der Fachzeitschrift *Zoologica Scripta* veröffentlichten Studie heraus, die Mitte Mai online erschienen ist.**

Eigentlich wollten die Forscher das Vorkommen verschiedener genetischer Linien der bisher wenig erforschten Ringelnatter in Europa untersuchen. Die Entdeckung, dass es in Deutschland mehr Ringelnattern gibt, als bisher angenommen, ist auch für die Wissenschaftler eine große Überraschung.

Während östlich des Rheins ausschließlich die „eigentliche“ Ringelnatter lebt (*Natrix n. natrix*), liegt das Verbreitungsgebiet der Barrenringelnatter (*N. n. helvetica*) im Westen und umfasst in Deutschland im Wesentlichen das Rheingebiet.

In Teilen Deutschlands, in denen nach bisherigem Wissen die östliche Ringelnatter vorkommt, wurde nun eine genetische Linie entdeckt, die mit der Balkan-Ringelnatter (*N. n. persa*) identisch ist. Am Aussehen der Schlangen ist das nicht feststellbar.

Erst anhand der Genetik stellte sich heraus, dass die östliche Ringelnatter in Wirklichkeit aus zwei völlig verschiedenen genetischen Linien besteht.

Eine Kontaktzone, in der die östliche und die Balkan-Ringelnatter zusammentreffen, zieht sich quasi durch das gesamte deutsche Verbreitungsgebiet, das bisher nur der östlichen Ringelnatter zugeschrieben worden war.

Nun sind weitere genetische Untersuchungen nötig, um herauszufinden, ob sich die verschiedenen genetischen Linien kreuzen oder ob und seit wann die Schlangen gänzlich getrennte Wege kriechen. „Letztendlich greifen Naturschutzgesetze immer auch auf die Systematik zurück. Da ist es wichtig zu wissen, ob man es mit einer, zwei oder womöglich drei Arten zu tun hat“ erläutert Prof. Dr. Uwe Fritz, Leiter des Museums für Tierkunde an

### PRESSEMITTEILUNG

16.05.2013

### Kontakt

Prof. Dr. Uwe Fritz  
Senckenberg Naturhistorische  
Sammlungen Dresden  
Tel. 0351 - 795841 4328  
Uwe.Fritz@senckenberg.de

Regina Bartel  
Pressestelle  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung  
Tel. 069- 7542 1434  
regina.bartel@senckenberg.de

### Publikation

Kindler, C., Böhme, W., Conti, C.,  
Gvoždik, V., Jablonski, D., Jandzi,  
D., Metallinou, M., Široký, P. & Fritz,  
U. (2013). Mitochondrial  
phylogeography, contact zones and  
taxonomy of grass snakes (*Natrix  
natrix*, *Natrix megaloccephala*).  
*Zoologica Scripta*  
Doi:10.1111/zsc.12018

### Pressebilder



Die östliche Ringelnatter (*Natrix natrix natrix*) ©Henrik Bringsøe



Ringelnatter. ©Markus Auer

### SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden, die Bedeutung dieses Fundes.

Wie alle Reptilienarten in Deutschland stehen Ringelnattern gemäß Bundesartenschutzgesetz unter besonderem Schutz. Sie ernähren sich überwiegend von Fischen, Amphibien, wie z.B., Fröschen, fressen aber auch gelegentlich Vogelkücken. Sie leben bevorzugt in Feuchtgebieten, brauchen aber auch warme, sonnige Plätze. Weibchen können über einen Meter Länge erreichen. Für den Menschen sind die ungiftigen Ringelnattern absolut ungefährlich.

*Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass das genannte Copyright mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.*

*Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter [www.senckenberg.de/presse](http://www.senckenberg.de/presse)*

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de).*